

Sechszwanzigster Jahresbericht
der
k. Akademie der Tonkunst
in
München.

Veröffentlicht am Schlusse des Studienjahres 1899/1900.

Bibliothek der
Hochschule für
Musik und Theater
München

1 ZA
6056,
26. 1899/1900

Musikhochschule München



058000599544

München 1900.

K. Hofbuchdruckerei Kastner & Lossen.

C.

Unterrichtsstistik.

(Dauer des Studienjahres 10 Monate = 40 Wochen.)

Der Unterricht der Elevinnen ist mit Ausnahme der Ensemble-Übungen, der obersten Chorgesangsklasse und der Vorlesungen von dem der Eleven und Studierenden getrennt.

Lehrbuch der Statistik

Lehrbuch der Statistik für Höhere Schulen von Dr. W. Engel
Das Buch enthält die Grundlagen der Statistik und die wichtigsten
Methoden der statistischen Untersuchung und die Anwendung derselben
auf die verschiedenen Zweige der Statistik.

I. Hauptfächer.

1. Klavierspiel.

Lehrstoff und Lehrmittel.

a) Vorschule.

1. Technische Übungen: Sämtliche Dur- und Molltonleitern (letztere melodisch und harmonisch) in Oktaven, Decimen, Sexten und Terzen; in Doppelterzen, Doppelsexten und Doppeloktaven. Akkorde und Arpeggien. Chromatische Tonleiter. Trillerübungen etc. etc.
2. Studienwerke: Bertini, 50 ausgewählte Etuden (Buonamici). — Czerny, Schule der Geläufigkeit und Fingerfertigkeit. — Cramer, 60 Etuden (Bülow). — J. S. Bach, kleine Präludien. Phantasien und Fugen; zwei- und dreistimmige Inventionen; französische Suiten.
3. Vortragsstücke: Händel, Variationen in E; 12 kleine Stücke (Bülow). — Ph. E. Bach, Sonaten (Bülow). — Haydn, Sonaten und Konzert in D. — Clementi, Sonaten. — Mozart, Sonaten, Phantasie in d, Rondo in a. — Méhul, Sonate op. 1 Nr. 3. — Beethoven, Sonaten op. 2, 10 und 22, Variationen in A. — John Field, Rondo in Es. — Schubert, Impromptus op. 90. — Hummel, Sonate op. 13. — Weber, Rondo brillant in Es, Konzert op. 11. — Mendelssohn, Capriccios op. 16 und op. 33, Lieder ohne Worte. — Gade, Aquarellen. — Rheinberger, Konzertstücke op. 5, Toccata op. 18. — Schumann, Arabeske.

b) Höhere weibliche Abteilung und Hochschule.

1. Studienwerke: Clementi, Gradus. — Moscheles, Studien op. 70. — Czerny, Toccata in G. — Kessler, Etuden op. 20 (Bussmeyer). — Henselt, Etuden op. 2 und op. 5. — Chopin, Etuden op. 10 und op. 25. — Liszt, Paganini-Etuden, Konzertetuden, Etudes d'exécution transcendante. — Rubinstein, Etuden op. 23. — Kullak, Oktavenschule. — Bach, Partiten, englische Suiten, das wohltemperierte Klavier.
2. Vortragsstücke: Bach, italienisches Konzert, Phantasie und Fuge in a, Toccaten in c und d, chromatische Phantasie, Orgelfugen (Liszt), Konzerte. — Mozart, Sonaten in c und A. Phantasie in c, Konzerte. — Beethoven, Sonaten, Variationen, Konzerte. — Hummel, Sonaten in f und fis, Phantasie in Es und Konzerte. — Weber, Sonaten, Konzert in Es, Konzertstück. — Schubert, Phantasie op. 15, Sonaten, Impromptus op. 142. — Mendelssohn, Capriccio op. 5, 6; Präludien und Fugen, Phantasie op. 28, Variations sérieuses, Konzerte, Rondo brillant in Es, Capriccio brillant in h und Serenade in D. — Schumann, Sonaten in g und fis, Faschingsschwank, Novelletten,

Toccata op. 7, symphonische Etuden, Kreisleriana, Phantasie op. 17, Humoreske, Konzert in a. — Chopin, Sonaten, Scherzi, Balladen, Nocturnes, Konzerte in e und f. — Liszt, Rhapsodien, Ungarische Phantasie, Venezia e Napoli, Balladen, Harmonies poétiques et religieuses, Konzert in Es, Paraphrasen. — Raff, Suiten in c und g, Metamorphosen, Konzert in C. — Rheinberger, Waldmärchen op. 8, Sonate in Des, Thema mit Veränderungen op. 61, Toccaten op. 12 und op. 104, Konzert in As. — Brahms, Sonaten in C. und fis; Balladen, op. 7, Scherzo op. 4, Variationen über ein Thema von Händel, Konzert in D. — Rubinstein, Konzerte in d und G. — Saint-Saëns, Konzerte in g und c, Caprice über Motive aus Alceste — und andere der Wahl des Lehrers freigestellte Werke der klassischen und modernen Klavierliteratur.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Hans Bussmeyer . .	—	2	6	—	6
Berthold Kellermann	1	3	7	7	18
Heinrich Schwartz .	—	2	16	2	20
Ludwig Thuille . .	1	—	3	2	6
Aug. Schmid-Lindner	3	6	8	7	24
Eduard Bach . . .	—	2	2	—	4
Josef Pembaur . . .	—	—	2	2	4

2. Orgel.

Lehrstoff und Lehrmittel.

I. Klasse. Orgelschule von Herzog. — Trios und Fughetten von Rheinberger. — Lehre der Registrierung.

II. Klasse. Orgelwerke von Bach, Händel, Mendelssohn, Buxtehude etc. Aeltere und neuere Kompositionen in Auswahl. — Partiturlernen. — Bezifferte Bässe. — Kirchentonarten. — Freies Präludieren.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Dr. Jos. Rheinberger	—	—	—	4	2
Josef Becht	3	1	1	15	20
Ludwig Maier	1	—	—	11	12

Hiermit verbunden Liturgik.

Einleitung in den Lehrstoff. Liturgik des römisch-christlichen Kultus im Allgemeinen: Anwendung der Musik und deren Verhältnis als Kunst zu den liturgischen Gesetzen.

Theoretischer Teil. Das Kirchenjahr, Direktorium Romanum, Erklärung des Missale, Graduale, Vesperale. Die daraus hervorgehenden Vorschriften für Kirchenchor-Dirigenten und Organisten.

Praktischer Teil. Einzeldurchnahme einer grösseren Zahl kirchlicher Kompositionen (Messen, Vespren, Gradualien, Offertorien, Litaneien, Te Deum's etc.) und Zergliederung derselben in liturgischer und musikalischer Beziehung. Aufsuchen der wechselnden Gesänge zur Messe und Vesper: Spielen bezifferter Orgelstimmen, Begleitung der Responsorien.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
		Studierende	
Josef Becht	1	11	2

3. Orchesterinstrumente.

Violine.

Lehrstoff und Lehrmittel.

a) Vorschule.

1. Teil der Schulen von Abel, Bériot, David, Kayser, Spohr, einiges aus dem 2. Teil von Bériot. Technische Studien: École de Mécanisme von Abel, Fingerübungen von Dancla und Singer. Etuden: Abel op. 10 in der 1. Lage, Langhans, David zur Violinschule, Kayser op. 20. 1. und 2. Heft. Abel, die ersten 3 Lagen, Dont als Vorbereitung zu Rode's und Kreutzer's Etuden. Einzelne Etuden von Bériot, Sonaten von Francoeur, Geminiani. 50 Duette älterer Meister, bezeichnet und herausgegeben von Abel.

b) Höhere weibliche Abteilung und Hochschule.

Etuden: Abel, Alard, Benda, Cramer-Abel, David, Dont, Ernst, Fiorillo, Gaviniés, Hermann, Kreutzer, Moscheles, Paganini, Rode, Rovelli, Sauret, Stamitz, Vieuxtemps, Wieniawski. Variationen: Corelli (Folies d'Espagne), David, Ernst, Paganini, Rode, Vieuxtemps. Sonaten: Bach, Biber, Corelli, Händel, Leclair, Locatelli, Nardini, Rust, Tartini, Vivaldi etc. Vortragsstücke: Bazzini, Ronde des lutins; Beethoven, 2 Romanzen; Bruch, Romanze, schottische Fantasie; David, Andante und Scherzo; Ernst, Elegie, Othello und Piratenfantasie, ungarische Weisen, Papageno-Rondo; Joachim, ungar. Tänze; Lalo, Symphonie esp.; Laub, Polonaise; Molique, Saltarello; Paganini, Moto perpetuo; Raff, Cavatine, Liebesfee; Ries, Suiten; St. Saëns, Introduzione e Rondo capriccioso; Spohr, Salonstücke; Vieuxtemps op. 22, Salonstücke, Ballade und Polonaise, Fantaisie caprice, Fantasia appassionata; Vitali, Ciacona; Wieniawski, Legende, Faus-Fantasie etc. Konzerte: Alard, Bach, Bazzini, Beethoven, Bériot, Brahms, Bruch, David, Dietrich, Dvořák, Ernst, Götz, Joachim, Kreutzer, Lafont, Lipinski, Mackenzie, Mendelssohn, Molique, Mozart, Paganini, Ries, Rode, Sitt, Spohr, Vieuxtemps. Viotti, Wieniawski und andere der Wahl des Lehrers freigestellte Werke der klassischen und modernen Violinlitteratur.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Franz Brückner	10	2	3	9	24
Max Hieber	3	—	1	6	10
Benno Walter	1	—	2	3	6
Franz Drechsler	9	1	1	7	18

Violoncell.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Schule von Werner. — Etuden von Grützmacher I. Heft. — Uebungen und tägliche Studien, sowie I., II. und III. Supplement zur Schule von Werner. — Sonate von Mozart.
- b) Hochschule. Etuden von Dotzauer, Duport, Grützmacher II. Heft, Kummer, de Swert und IV., V. und VI. Supplement von Werner. — Konzerte von Bischoff, Davidoff, Dietrich, Fitzenhagen, Goltermann, Haydn, Hiller, Klengel, Klughardt, Lalo, Molique, Piatti, St. Saëns, Sitt, de Swert, Taubert, Vieuxtemps und Werner. — Solostücke von Bargiel, Bruch, Cui, Davidoff, Klengel, Liszt, Piatti, Popper, Rheinberger, St. Saëns, Schumann, Vieuxtemps und Zenger. — Suiten von J. S. Bach. — Duetten für 2 Celli und Quartetten für 4 Celli von Werner.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Josef Werner . . .	5	7	12

Kontrabass.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Bogenführung, Tonbildung. Praktische Uebungen von W. Hause und B. Bernier. — Etuden von Hrabe, Bernier und Montanari.
- b) Hochschule. Mozart, Beethoven, Weber und Gluck: Ouverturen, — Beethoven und Mozart: Sinfonien. — Montanari und J. Hrabe: Konzertetuden. — Mozart: Aria. — O. Schwabe: Cavatine. — J. Maresch: Polonaise. — Bruno Keil: Solo mit Variationen.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Joh. Bapt. Sigler . .	2	3	5

Flöte.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Tonbildung, Scalen etc. — Vorstudien und Tonstudien von Tillmetz. — Flötenschule von Soussmann. — Technische Studien von Böhm, Hugot, E. Köhler, Metzger, Popp, Soussmann, Terschak, Tillmetz. — Prima vista: Duos und Trios von Berbiguier, Ciardi, Drouet, Fürstenau, Gabrielsky, Gebauer, Kuhlau, Kummer, Terschak, Tulou, Walkiers. — Vortragsstücke: Sonatinen und Sonaten von Langer, Kuhlau, Moscheles.
- b) Hochschule. Technische grosse Studien von Andersen, Böhm, Ciardi, Drouet, Fürstenau, Goepfert, Hugues, Krakamp, Rabboni, Terschak. Pflege des Vortrages im Solo- und Orchesterspiel: Sonaten von Bach, Friedrich dem Grossen, Händel, Hummel, Kuhlau, Meyer-Olbersleben, Reinecke, Schubert, Widor, Konzerte von Andersen,

Bach, Briccialdi, Fürstenau, Friedrich dem Grossen, Gernsheim, Hofmann, Jadasson, Langer, Lindpaintner, Lobe, Molique, Quantz, Tulou. Virtuosenstücke: Andersen, Böhm, Demerssemann, Doppler, Godard, Köhler, Popp, Taffanel, Tillmetz, Orchesterstudien von Barge. Uebung im Transponieren.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Rudolf Tillmetz . . .	4	4	8

O b o e.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Tonbildung, Scalen, Ansprache, Verbindung der Töne, reine Intonation. Schulen von Garnier, Hinke und Sellner.
 b) Hochschule. Etuden von Ferling und Luft. — Kammermusikstücke: Sonaten von Händel und Schreck. — Romanzen von Schumann. — Quartett von Mozart etc. — Konzerte von Rietz, Stein-Gradyal etc.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Ernst Reichenbacher	4	1	4

K l a r i n e t t e.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Tonbildung, Scalen, Arpeggien, Fingerübungen, Vortrag. — Schule von Karl Bärmann in fünf Abteilungen.
 b) Hochschule. Konzerte von Weber, Spohr, Mozart und Bärmann.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Anton Walch . . .	3	3	6

F a g o t t.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Anfangsschule von Romberg. — Tonleitern, Accordübungen. — Kleine Uebungen und Duette von Ozi. — Kleine Etuden von Neukirchner. — Duette von Jakoby.
 b) Hochschule. Grosse Etuden von Neukirchner. — Rondo von Romberg. — Konzert und Ungarese von Weber. — Konzert von Mozart.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Max Abendroth . . .	5	—	5

Horn.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Tonbildung auf dem Naturhorn. — Atemstudien und Anfangsgründe der Phrasierung. — Übungen zum Zwecke eines sicheren Tonsatzes und genügender Ausdauer. — Nach Gewinnung der Möglichkeit, das Instrument in seinem Tonleiterumfang zu beherrschen und nach Erreichung der notwendigsten Geläufigkeit auf dem Naturhorn Uebergang zum Ventilhorn.
- b) Hochschule. Studium auf dem Ventilhorn: Möglichste Sicherheit im Umfange, volle Ausbildung der Geläufigkeit, der Tonschönheit, des Lippentrillers und der Tonverbindung. — Vollendung des künstlerischen Vortrags. — Etuden von Kopprasch, Merk, Galley, F. Strauss. — Sonaten von Beethoven, Rheinberger, Schumann und Krufft. — Konzerte von Mozart, Fr. Strauss und Rich. Strauss. — Obligate Stellen aus Sinfonien, Opern und Kammermusikwerken.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Bruno Hoyer . . .	5	2	7

Trompete.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Tonansatz und Tonbildung. — Einfacher und doppelter Zungenstoss und Binden der Töne. — Schule von R. Hofmann. — Etuden von Kopprasch.
- b) Hochschule. Technik. — Dreifacher Zungenstoss und Vortrag. — Schule von Kosleck und Arban. — Solostücke von Hoch, Kosleck und Arban.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Albert Meichelt . .	3	3	6

Posaune.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Schulen von Hoffmann und Cornette. — Tonleiterstudien. — Etuden von Belke.
- b) Hochschule. Etuden von Belke und Kopprasch. — Vortragsstücke.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Gustav Trampler . .	1	4	5

Pauken.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschulen. Behandlung der Pauken, deren Beschaffenheit, insbesondere der Felle. — Stellung, Stimmung und Spiel. — Wirbel und Kreuzschlagübungen, Uebungen der am meisten vorkommenden Figuren von rechts und links und umgekehrt. — Uebungen im Anschlagen zur Erzielung eines schönen Tones. — Etuden von Fieranzovini.

Kleine Trommel nach der Schule von Kling.

- b) Hochschule. Studium der Paukenpartie aus Werken von Beethoven, Mendelssohn, Mozart, Weber, Meyerbeer, Wagner.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Otto Enders	3	1	4

Harfe.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Fingerübungen von August Tombo. Kleine Etuden von Boehsa. -- Schule und Etuden von Nadermann.

- b) Hochschule. Konzertetuden. Konzert für Flöte und Harfe von Mozart.

Lehrer	Vorschule		Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Eleveninnen	Studierende	
Josef Zwerger	—	3	—	3

4. Sologesang.

Lehrer: Bernhard Günzburger.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule: Technik und Gymnastik der Stimme. Mittel und Bedingungen, durch welche der richtige Tonansatz erreicht wird, bez. Uebungen zur Erlangung und Befestigung desselben, Behandlung des Atems, Durtonleiter, Molltonleiter (harmonische und melodische), chromatische Tonleiter, Uebungen der Vokale und Konsonanten, Ton- und Geläufigkeits-Studien auf allen Vokalen, Verzierungen, Staccato etc., genau nach Angabe. Lieder von J. S. Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Weber und leichtere Lieder von Schubert nach vorausgegangenen obigen Uebungen der Vorschule.
- b) Hochschule: Lieder von Schubert und Schumann, Franz u. s. w. Studium von Partien aus Oratorien von Händel, Haydn, Bach, Mendelssohn, Schumann, Bruch.
Ferner Studium von Partien aus Opern von Gluck, Mozart, Méhul, Rossini, Bellini, Verdi, Beethoven, Weber, Lortzing, Nicolai, Kreutzer, Marschner, Halévy, Gounod, Meyerbeer, Wagner etc.

Lehrerin: Anna Schimon-Regan.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule: I. Kurs. Richtigstellung der individuellen Stimmgrenze. — Feststellen des Tonansatzes durch einfache langsame Figuren, wie Scala und Solfeggien. — Ausgleichung der Register. — Erziehung des Atmens. — Tägliches „Uebungen-singen“ in wechselnden Figuren und Tonarten, und diese in wechselnder Klangstärke, um die Stimme möglichst elastisch und modulationsfähig zu gestalten. — Schule von Th. Hauptner; einzelne Uebungen, Garcia und Panofka entnommen. — Solfeggien von Bordogni. — Lieder, Opern- und Oratorien-Arien.
II. Kurs. Mit dem „Schule-singen“ fortfahren, in schwerere Aufgaben einführend. — Getragene Töne. — Trillerübungen. — Die 100 Singübungen von Hauptner. — Solfeggien von Bordogni. — Leichte Lieder.
- b) Hochschule: III. Kurs. Im „Schule-singen“ fortfahren. — Erweiterung des Liederrepertoirs. — Einstudieren von ganzen Oratorien und Opernpartien, je nachdem sich die betreffenden Schülerinnen nach ihrer Eigenart befähigt erwiesen und sich für Konzert, Oper oder Lehrfach entschieden haben.

Lehrer: Anton Dressler.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) Vorschule. Bildung des Tones. Uebungen zur Erlangung einer richtigen Atemführung; wenn nötig, Uebungen, um Lippen, Zähne, Kinnlade etc. frei und beweglich zu machen. Erziehung eines reinen, natürlichen, leicht fließenden, nicht forcierten Tones auf Grund eigener, der betreffenden Stimmindividualität angepasster Uebungen; zuerst in ganz kleinen Intervallen, nach und nach fort-

schreitend. Alle Uebungen in der ersten Zeit ganz leise und zart und erst später allmählich (wie von selbst) stärker. Grösste Berücksichtigung der Kopftöne (bei den weiblichen) und der sog. voix mixte (bei der männlichen Stimme).

Nach fortgeschrittener Tonerziehung: Ausbildung der Stimme (Cantilene, Gesangstechnik). Uebungen: Figuren, Skalen, Accorde, (verschiedene Arten), Verzierungen, Legato, Staccato. Studien bewährter Vokalsen und Solfeggi der italienischen Schule, z. B. Conccone, Bordagni, Aprile, Rossini, Falconi, Lütgen (Kehlfertigkeit), 200 Singübungen von Th. Hauptner u. a. je nach Eigenart der betr. Stimme.

- b) Hochschule. Wenn das Resultat der Tonbildung es gestattet, geht Hand in Hand mit dem obenstehenden Lehrstoff das Studium der einzelnen Vokale: dann in Verbindung mit Konsonanten Bildung kleiner Silben, Wörter, Sätze. Lieder von Mendelssohn, Weber, Haydn, Mozart, Robert Franz, später Schubert, Schumann, Jensen, Brahms, Cornelius, Sommer, sowie anderer beachtenswerter Werke der klassischen und modernen Gesangslitteratur. Ebenso Studium von Arien, sowie ganzen Partien aus Opern und Oratorien.

Grösste Berücksichtigung des poetischen Gehaltes und einer deutlichen, aber singgemässen Aussprache und Deklamation. —

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Eleveninnen	Eleveninnen	Studierende	
Bernhard Günzburger	—	2	7	13	22
Anna Schimon-Regan	—	1	11	—	12
Anton Dressler . . .	—	5	11	4	20

Hiermit verbunden Aussprache und Vortrag.

Lehrstoff und Lehrmittel.

Reinigung der Sprache vom Dialekte: die richtige Aussprache der einzelnen Schriftzeichen für sich und in ihren verschiedenen Verbindungen. Vokalisation und Artikulation, grammatikalischer Accent etc. Lesen Lessing'scher, Goethe'scher, Schiller'scher Poesie, und Prosa. Freier Vortrag derselben.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Eleveninnen	Eleveninnen	Studierende	
Robert Müller . . .	—	8	16	14	6

5. Darstellungskunst.

Lehrstoff und Lehrmittel.

- a) **Vorschule.** Aufgabe des Unterrichts in der körperlichen Ausbildung ist, den Schüler im freien, kunstgerechten und den Anforderungen der Darstellung einer Rolle entsprechenden Gebrauche seiner Gliedmassen, sowie im mimischen Ausdrucke der verschiedenen Gemütsaffekte zu unterweisen.

Hiezu sind regelrechte Uebungen in Bewegung der Hände, Arme, Füße, des Stehens, Gehens, Sitzens, Knieens, Fallens, in Handhabung der gebräuchlichsten Requisiten, unterschiedlicher Gangarten nach Massgabe des Alters, Standes, des Gemütszustandes etc. nach Erfordernis einer darzustellenden Situation vorzunehmen. Ferner mimische Uebungen im Ausdruck der Freude, des Zorns, Schreckens, der Ueberraschung, Trauer, Scham etc. in Verbindung mit entsprechenden Bewegungen. Einübung einzelner sowohl stummer als auch dialogisierter Szenen.

- b) **Hochschule.** Aufgabe des dramatischen Unterrichts ist, den Schüler zu lehren, auf welche Weise er eine ihm übertragene Rolle geistig zu erfassen und zu behandeln habe, ihm die Wege zu weisen, wie er selbständig denken und dadurch schöpferisch eine in einem dramatischen Werke darzustellende Figur zu gestalten und darzustellen lerne bezüglich ihres Charakters und der für diesen Charakter in diesem Werke durch die verschiedenen Situationen sich ergebenden Aeusserungen und Wandlungen derselben. Darstellung von einzelnen Soloseenen, sowie von Bruchteilen ganzer Werke als Ensembleübungen sind die praktischen Aufgaben, welche den theoretischen Unterricht begleiten. Individuelle Fähigkeit bestimmt hier den Lehrgang.

In vorbezeichneter Art und Weise wurden heuer Partien aus nachstehenden Opern behandelt: Adam: Die Schweizerhütte. — Auber: Teufels Anteil. — Beethoven: Fidelio. — Bizet: Carmen. — Brüll: Goldenes Kreuz. — Flotow: Martha. — Gounod: Faust. — Kreutzer: Nachtlager. — Lortzing: Waffenschmied, Undine, Wildschütz. — Méhul: Josef. — Meyerbeer: Die Hugenotten. — Mozart: Figaros Hochzeit, Zauberflöte, Don Juan. — Nicolai: Die lustigen Weiber von Windsor. — Rossini: Barbier von Sevilla. — Thomas: Mignon. — Verdi: Troubadour. — Wagner: Tannhäuser, Lohengrin, Fliegende Holländer. — Weber: Freischütz.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Eleveinnen	Eleveinnen	Studierende	
Robert Müller	—	6	6	8	6

Solorepetition und Opernensemble.

Lehrstoff und Lehrmittel.

Höhere weibliche Abteilung und Hochschule.

Adam: Schweizerhütte. — Beethoven: Fidelio. — Bizet: Carmen. — Cherubini: Wasserträger. — Donizetti: Regimentstochter. — Flotow: Martha. — Gounod: Faust. — Halévy: Jüdin. — Kienzl: Evangelimann. — Kreutzer: Nachtlager. — Lortzing: Undine, Waffenschmied, Wildschütz, Czaar und Zimmermann. — Méhul: Joseph. — Meyerbeer: Hugonotten. — Mozart: Don Juan, Entführung, Figaros Hochzeit, Titus, Zauberflöte. — Nicolai: Lustige Weiber. — Rossini: Barbier von Sevilla. — Thomas: Mignon. — Verdi: Troubadour. — Wagner: Holländer, Lohengrin, Tannhäuser. — Weber: Freischütz.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Elevinnen	Studierende	
Josef Stich	4	4	4

6. Kontrapunkt und Kompositionslehre.

Lehrstoff und Lehrmittel.

Hochschule. I. Klasse: Einfacher und doppelter Kontrapunkt. Vierstimmiger Vokalsatz. II. Klasse: Doppelter Kontrapunkt. Fugenlehre. Kanon. III. Klasse: Fugenlehre. Formenlehre. Instrumentation.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Elevinnen	Studierende	
Dr. Josef Rheinberger	—	47	12
Viktor Gluth . . .	4	—	2
Ludwig Thuille . .	—	1	2

Musiktheorie für die vom k. Kriegsministerium zur k. Akademie der Tonkunst kommandierten Militärmusiker.

Lehrstoff. I. Klasse: Harmonielehre. — Einfacher Kontrapunkt. — Instrumentation für Streichorchester. II. Klasse: Doppelter Kontrapunkt. Grundzüge der Fugenlehre. — Kanon und kontrapunktische Variation. — Instrumentation für Militärmusik. — Grundzüge der Formenlehre.

Lehrer	Vorschule	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Studierende	
Ludwig Thuille . .	—	3	2

Hierher einschlägig Anleitung zum Partiturlesen und Dirigieren.

Lehrstoff und Lehrmittel.

Hochschule: Vier-, fünf- und mehrstimmige Vokalkompositionen, Symphonien etc. klassischer und moderner Meister. Zauberflöte und Don Juan von Mozart. Iphigenie in Aulis von Gluck. Paulus von Mendelssohn. Freischütz von Weber. Tristan von Wagner.

Lehrer	Hochschule	Wochenstunden
	Studierende	
Hans Bussmeyer . . .	12	2

II. Obligatorische Fächer.

I. Klavierspiel.

Lehrstoff und Lehrmittel.

I. Für Anfänger:

Lebert und Stark, grosse Klavierschule, I. Teil. Czerny, 100 Uebungsstücke.

II. Für Vorgeschrittenere:

- a) Technische Uebungen: Sämtliche Dur- und Molltonleitern (letztere melodisch und harmonisch) in Oktaven. Einfache Akkorde und Arpeggien. Fingerübungen nach Herz und Plaidy.
- b) Studienwerke: A. Schmitt, Etuden op. 114c Heft I—IV und op. 16. — Bertini, op. 100 und 50 ausgewählte Etuden (Buonamici). — St. Heller, Etuden op. 45, 46, 47). — Kunz, zweistimmige Kanons. — J. S. Bach, kleine Präludien (Peters Nr. 200).
- c) Vortragsstücke: Clementi, 6 Sonatinen op. 36. — Diabelli, 4 Sonatinen op. 151. — Kuhlau, 6 leichte Sonatinen op. 55. — A. Schmitt, 3 Sonatinen op. 10. — Reinecke, 3 Sonatinen op. 47. — J. Haydn, M. Clementi und Mozart, Sonaten und einzelne Sonatensätze in Auswahl. — Beethoven, zwei Sonaten op. 49, Variationen in G. — Schubert, Impromptus op. 192 Nr. 2, op. 90 Nr. 2 und 4. — Mendelssohn, Kinderstücke op. 72 und Lieder ohne Worte. — Schumann, Album für die Jugend op. 68.
- d) Leseübungen: Zwei und vierhändige Originalkompositionen von Diabelli, Clementi, Mozart, Onslow, Weber u. A., Arrangements von Kammermusik- und Orchesterwerken der grossen Meister. Begleitungen zu Vokal- und Instrumentalstücken, anknüpfend hieran auch Uebungen im Transponieren.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Eugen Lang .	7	—	—	35	28
F. M. Prestele	24	3	6	15	32
Ludwig Maier .	3	6	9	—	12
Eduard Bach .	9	2	8	8	18
Jos. Pembaur .	15	2	6	7	20

2. Chorgesang.

a) Vorschule.

Lehrstoff und Lehrmittel.

I. Klasse: Chorübungen der Münchener Musikschule von Franz Wüllner, 1. Stufe.

II. Klasse: Chorübungen der Münchener Musikschule von Franz Wüllner, 2. Stufe. Zweistimmige Lieder von Hauptmann. Dreistimmige Vocalisen von Hiller. Motetten von Mendelssohn. Dreistimmige Lieder von Bargiel, Wüllner und Marschner. Zwölf zweistimmige Liedchen für Sopran und Alt zur Uebung im Treffen und im Vortrag von Max Zenger op. 54.

b) Hochschule.

III. Klasse: Chorübungen der Münchener Musikschule von Franz Wüllner, 3. Stufe, und die S. 43 und 44 verzeichneten Chorwerke.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Hospitanten	Hospitantinnen	Wochenstunden
	Eleven	Eleveninnen	Eleveninnen	Studierende			
Ludw. Maier I. Klasse	5	10	16	—	—	4	4
Josef Becht II. Klasse	—	10	16	—	—	6	2
Josef Stich I. Klasse	12	—	—	—	—	—	2
Josef Becht II. Klasse	15	—	—	8	—	—	2
III. Klasse	8	7	50	80	1	11	2

3. Harmonielehre.

Lehrstoff. I. Klasse. Intervallenlehre. Bildung und vierstimmige Darstellung des Dur- und Molldreiklangs. Entwicklung der Tonart und ihrer Hauptdreiklänge nebst deren Verbindung (Kadenz). Anwendung der Nebendreiklänge in der erweiterten Kadenz. Die Umkehrungen der Dreiklänge. Dominantseptimenakkord und seine Umkehrungen. Schriftliche Uebungen auf Grundlage bezifferter Bässe; Uebungen nach Diktat am Klavier.

II. Klasse. Die Nebenseptimenakkorde der Dur- und Molltonart und ihre praktische Anwendung. Schriftliche Beispiele unter partiturmässiger Anwendung der 4 Schlüssel. — Die Tonart als Verbindung von drei Harmonieen dargestellt (System M. Hauptmann). Das übergreifende Mollsystem und seine Akkorde.

III. Klasse. Lehre von der Modulation durch Vermittlung. Enharmonik und Chromatik. — Der Vorbehalt. — Durchgehende und Wechselnoten. Kombinierte Beispiele schriftlich und am Klavier. Harmonisierung einfacher Choralmedolien. Harmonische Analyse klassischer Musikstücke.

Lehrmittel. Richters Lehrbuch der Harmonielehre.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Viktor Gluth . . .	8	22	38	18	22
M. E. Sachs . . .	40	1	4	6	18
Ludwig Thuille . .	—	7	28	—	10

4. Geschichte der Musik.

Lehrstoff. Allgemeine Geschichte der Musik von Gluck bis zur Neuzeit.

Lehrer	höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Elevinnen	Studierende	
Berthold Kellermann	53	63	2

5. Italienische Sprache.

Lehrstoff und Lehrmittel.

I. Kurs: Lehre der Aussprache und Formenlehre nach dem Lehrbuch der italienischen Sprache von Boerner und Lovera, Lektion 1—30 (Artikel, Adjectif, Substantif, 1., 2. und 3. regelmässige Konjugation, Fürwort). Konversationsübungen nach Hölzl's Wandbild „La primavera“.

II. Kurs: Lektüre: De Amicis, La Carrozza di tutti, cap. 1—2; Uebersetzung: Goethe, Wilhelm Meister's Lehrjahre, cap. 1—7. Durchnahme einzelner Kapitel der Grammatik; Diktate.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Dr. Ludwig Appel .	—	3	9	3	2
I. Kurs	—	3	6	—	2
II. Kurs	—	3	6	—	2

6. Tanzen und Fechten.

Lehrstoff. Anstandslehre. Tanzschritte. Konversationstänze und Menuette. Gavotte. Florett- und Säbelfechten.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Wilhelm Kopp . . .	—	8	10	6	4

Exerzieren.

Lehrstoff. Militärisches Gehen, verbunden mit Frei- und Gewehrübungen.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Franz Streit	—	8	10	6	2

7. Kontrapunkt

für die Studierenden und Elevinnen des Orgelspiels.

Lehrstoff. Derselbe wie Kontrapunkt etc. als Hauptfach I. Klasse.

Lehrer	Vorschule		höhere weibliche Abteilung	Hochschule	Wochenstunden
	Eleven	Elevinnen	Elevinnen	Studierende	
Dr. Jos. Rheinberger	—	—	—	10	4
Viktor Gluth	—	—	1	—	2
Ludwig Thuille . . .	—	—	—	1	2

III. Kammermusik-, Orchester- und Chor-Uebungen.

1. Kammermusikübungen:

a) Klavier mit anderen Instrumenten in vier Wochenstunden.

- Bach:** 5. brandenburgisches Konzert.
Beethoven: Violin-Sonate op. 24.
 Cello-Sonate op. 5 Nr. 2.
 Horn-Sonate op. 17.
 Trio's in c-moll und G-dur op. 1, in Es-dur op. 70 und B-dur op. 97.
 Quintetts in Es-dur für Klavier und Blasinstrumente.
Brahms: Trio in Es-dur op. 40.
Götz: Quintett in E-dur.
Haydn: Trio in E-dur.
Hummel: Septuor militaire.
Lachner: Oktett in Es-dur für Blasinstrumente
Mozart: Violin-Sonaten in F- und B-dur.
 Quartette in g-moll und Es-dur.
 Quintetts in Es-dur für Klavier und Blasinstrumente.
Rheinberger: Trio in F-dur.
 Quartett in Es-dur.
Saint-Saëns: Cello-Sonate in c-moll.
 Trio op. 18.
 Septett (mit Trompete).
Schumann: Violin-Sonate op. 105.
 Trio in F-dur.
 Lehrer: Hans Bussmeyer.
 9 Elevinnen und 21 Studierende (wechselweise).

b) Streichquartett

in zwei Wochenstunden.

- Beethoven:** op. 18 Nr. 1—6; op. 59 Nr. 1 und 2.
Haydn: Verschiedene.
Mozart: Die ausgewählten 10 Quartette.
Schubert: op. 125 Nr. 1 und 2 in B und g.
Schumann: Nr. 1, 2 und 3.
 Lehrer Benno Walter.
 18 Eleven und Studierende (wechselweise).

2. Orchesterübungen

in sechs Wochenstunden.

- Beethoven:** Overture zu „Leonore“ Nr. III.
Gluck: Overture zu „Iphigenie in Aulis“.
Grimm: Suite für Streichorchester.
Lachner F.: Suite Nr. I in d-moll.
Mozart: Sinfonie in g-moll.
Spoehr: Overture zu Faust.
Wagner R.: Eine Faustouverture

und die in den Konzerten aufgeführten Werke für Orchester oder mit Orchesterbegleitung.

Zu den Orchesterübungen waren zugelassen von Eleven und Studierenden bei: Violine 29, Viola 8, Violoncell 8, Kontrabass 5, Flöte 4, Oboe 3, Klarinette 2, Fagott 3, Horn 3, Trompete 3, Posaune 3, Pauken 1, Harfe 1.

Lehrer: Hans Bussmeyer, Max Hieber und Josef Stich.

3. Chorübungen

in zwei Wochenstunden.

- Adam:** Chöre aus der „Schweizerhütte“.
Anerio: Christus factus est.
Bach J. S.: Choräle.
Bai: Adoramus.
Beethoven: Elegischer Gesang.
 Meeresstille und glückliche Fahrt.
Brahms: Lieder.
Bruch: Schön Ellen.
Caldara: Christus factus est.
Gastoldi: Amor im Nachen.
Händel: Stücke aus Oratorien.
Hasler: Agnus Dei.
 Feinslieb.
 Jungfrau dein schön Gesalt.
Holnstein: Frühlingslieder.
Lasso: Adoramus.
 Super flumina.
Mendelssohn: Loreley-Finale.
 Walpurgisnacht.
 Lieder.
Mozart: Misericordias Domini.

Palestrina :	O bone Jesu. O Domine Jesu Christe. Tenebrae factae sunt. Christus factus est. O crux, ave spes unica.
Perez :	Tenebrae factae sunt.
Perfall :	Frühlingslieder. Dornröschen.
Pitoni :	Christus factus est.
Raff :	Im Kahn.
Rheinberger :	Harald.
Schumann :	Lieder und Gesänge.
Vittoria :	Jesu dulcis memoria.
Wüllner :	Chorübungen III. Band.

Kompositionen von Schülern und Schülerinnen.

<i>Bach J. :</i>	Am Abend.
<i>Hartmann W. :</i>	Drei Lieder.
<i>Hild G. :</i>	O Mond, o löscht' dein goldnes Licht.
<i>Kropf H. :</i>	Zwei Lieder.
<i>Lion K. :</i>	Frühling.
<i>Lorenz H. :</i>	Blüten.
<i>Schmid H. :</i>	Die Luft so still.
<i>White G. :</i>	Nachtgruss.
<i>Mauritius J. :</i>	In verschwiegener Nacht.
<i>Wallner B. :</i>	Nacht.